

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Derzeit betreibt die Gesellschaft Standorte für die Ablagerung von Bodenaushub zur Verwertung bzw. Beseitigung.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter gemäß Gesellschafterliste sind zum 31.12.2021:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,0000	257.040
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
T.S. Kemmerich GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,5000	17.640
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,5000	17.640
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,5000	17.640
Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV), Engelskirchen	3,5000	17.640
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,5000	17.640
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,5000	17.640
Dr. Fink-Stauf Umwelttechnik GmbH, Much	3,5000	17.640
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Zwischensumme	96,5000	486.360
Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (eigene Anteile)	3,5000	17.640
Summe	100,0000	504.000

Die BEB GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 drei Standorte betrieben, ein vierter Standort wurde zum 01.03.2022 in Betrieb genommen. Bei dem neuen Standort handelt es sich um eine Steinbruchverfüllung in Lindlar, Eremitage, die im Rahmen einer Rekultivierung gemäß der Genehmigungsaufgaben zu verfüllen ist. Bei den bereits betriebenen Standorten handelt es sich im Rahmen einer Rekultivierung um eine weitere Steinbruchverfüllung in Nümbrecht-Büschhof, eine Erddeponie in Kürten-Herrscherthal sowie eine Erddeponie in Gummersbach-Flaberg. Die Führung der Betriebsstätten Nümbrecht-Büschhof, Kürten-Herrscherthal, Gummersbach-Flaberg sowie Lindlar-Eremitage wird vom Unternehmen

nicht selbst durchgeführt. Die Betriebsführung erfolgt im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch die Schretzmair GmbH & Co. KG, die wiederum mit der vertraglichen Befugnis die Fa. Strom GmbH beauftragt hat (Nümbrecht-Büschhof), die Tiefbau Lemm GmbH (Kürten-Herrscherthal), die T.S. Kemmerich GmbH (Gummersbach-Flaberg) sowie die GSL GmbH Grauwacke Steinbruch Lindlar (Lindlar Eremitage).

Die Standorte Dillensiefen, Gogarten, Dümmlinghausen, Erdingen und Pernze befinden sich in der Rekultivierungs-, Stilllegungs- bzw. Nachsorgephase.

II. Geschäftsverlauf 2021

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 1.765 T€ (im Vorjahr: 1.405 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 271 T€ (im Vorjahr: 70 T€) erwirtschaftet.

Alle Betriebsstandorte wurden genehmigungskonform betrieben.

Im Rahmen des Insolvenzverfahrens wurde der Steinbruch Eremitage in Lindlar vor Aufnahme des Verfüllbetriebes an einen neuen Eigentümer verkauft. Die BEB konnte mit dem neuen Eigentümer sowie dem von ihm für den Abbaubetrieb beauftragten Betriebsführer neue Pacht- und Betriebsführungsverträge auf Basis der Altverträge abschließen. Nach Anpassung der bestehenden Genehmigungen konnte die Aufnahme des Verfüllbetriebes zum 01.03.2021 beginnen.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2021	2020	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	1.766	1.413	25
Aufwendungen	1.495	1.343	11
Jahresüberschuss	271	70	287

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

	2021	2020	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.765	1.405	26
Sonstige betriebliche Erträge	1	8	-88
Gesamt	1.766	1.413	25

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2021	2020	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	31	89	-65
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	69	87	-21
Übrige Aufwendungen	1.256	1.111	13
Ertragsteuern	139	55	153
Gesamt	1.495	1.342	11

Im Vergleich zum Vorjahr sind um rd. 11 % höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Dienstleistungskosten zurück zu führen.

III.2. Vermögenlage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.640 T€ um 163 T€ auf 1.803 T€ erhöht.

Anlagenzugänge in Höhe von 25 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 63 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 38 T€ auf 360 T€.

Insbesondere durch die Zunahme der liquiden Mittel hat sich das **Umlaufvermögen** von 1.196 T€ um 200 T€ auf 1.396 T€ erhöht.

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** von 1.122 T€ um 271 T€ auf 1.993 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere bedingt durch den Jahresüberschuss in Höhe von 271 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	504	504	0	0
./.. Eigene Anteile	-18	-18	0	0
Summe	486	486	0	0
Kapitalrücklage	97	97	0	0
Gewinnrücklagen	212	212	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	327	257	70	27
Jahresüberschuss	271	70	201	287
Bilanzielles Eigenkapital	1.393	1.122	271	24

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2021	2020
	in T€	in T€
Jahresüberschuss	271	70
Abschreibungen	63	81
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	101	34
Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	0	17
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-9	-30
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-210	74
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	216	246
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-25	-30
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-25	-30
Einzahlungen für eigene Anteile	0	76
Auszahlungen für eigene Anteile	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	76
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	191	292
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.034	742
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.225	1.034

III.3.2. Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 77,3 % (Vorjahr 68,4 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 19,5 % (Vorjahr 6,3 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 15,4 % (Vorjahr 5,0 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (245 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (1.184 T€) (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 482 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 213 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 433 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2021	31.12.2020
	in T€	in T€
Eigenkapital	1.393	1.122
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	164	167
Summe	1.557	1.289
Anlagevermögen	360	398
Anlagendeckungsgrad in %	433	324

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität sind ein gutes Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

IV. Prognosebericht

Auch 2022 wird ein Schwerpunkt auf die Suche und Ausweisung neuer Standorte bzw. die Möglichkeit der Erweiterung bestehender Standorte, insbesondere im Rheinisch-Bergischen Kreis, gelegt. Hier sind aktuell einige Standorte in der Eignungsprüfung. Mit Inbetriebnahme der Verfüllmaßnahme in Lindlar-Eremitage ist die Verwertung von unbelasteten Böden der Klasse Z 0, insbesondere für das Einzugsgebiet des Oberbergischen Kreises, auf lange Zeit gesichert.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2022 unmittelbar von der Baubranche und den Baumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird insgesamt mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Es sind 1.405 T€ Umsatzerlöse und ein Ergebnis von 42 T€ geplant. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher insbesondere aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bzw. im Rahmen von Verfüllmaßnahmen (Rekultivierungen) zur Verwertung bestimmt ist.

Die BEB GmbH hat zum Teil die Pflicht zur Rekultivierung der Verfüllmaßnahmen (Verwertung, Deponierung) zum Ende der jeweiligen Ablagerungsphase übernommen. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften, soweit erforderlich, abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von weiterhin positiven Ergebnissen aus.

V. Chancen und Risiken

Es werden aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin gute Chancen für die Gesellschaft in der weiteren Positionierung und Etablierung am Markt gesehen.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben. Die Bauwirtschaft ist von der aktuellen Corona-Pandemie bisher wenig bis nicht betroffen. Die Entwicklung der Gesellschaft durch die steigende Inflationsrate ist derzeit noch nicht zu bewerten.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine Anpassung des Kostenmanagements und der Akquise, verbunden mit Preisanpassungen, eingeleitet, um auch in einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird es das Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Die Rekultivierungsmaßnahme zur Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine genehmigte Laufzeit bis 2035, die geplante Verfüllung des Steinbruchs Lindlar-Eremitage ist bis 2076 abzuschließen. Die im April 2015 in Betrieb genommene Erddeponie Kürten-Herrscherthal hat nur noch ein geringes Restvolumen und wird bis Ende 2022 endgültig verfüllt sein. Bei der Deponie Flaberg gehen wir von einer Laufzeit bis 2025 aus. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 18.03.2022

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -